



## Schützenkreis Zollern-Alb

Im Württembergischen Schützenverband 1850 e.V

Kreisoberschützenmeister  
Wolfgang Musch  
Am Käselbach 32  
72459 Albstadt-Margrethausen

Tel: 07431-72434  
Email: [kosm@skzak.de](mailto:kosm@skzak.de)



### Kreisoberschützenmeister Wolfgang Musch

Stetten/Hgl., 09.10.2021

Liebe Schützinnen und Schützen

auch in unserem Schützenkreis erfordern außergewöhnliche Zeiten unsere außergewöhnlichen Maßnahmen. So haben wir uns heute versammelt um den ausgefallenen Kreisschützentag für das Jahr 2019 sowie auch den terminlich verschobenen Kreisschützentag zum Sportjahr 2020 durchzuführen.

Betrachten wir nun zuerst das Jahr 2019, welches für unseren Schützenkreis Zollernalb als ein gutes und ebenso erfolgreiches Jahr bezeichnet werden kann.

Angefangen bei den Rundenwettkämpfen bis hin zu den Deutschen Meisterschaften konnten sich unsere Schützinnen und Schützen in die Siegerlisten eintragen.

Dieser Leistungsstand innerhalb unseres Schützenkreises Zollernalb macht stolz und ich möchte hiermit allen zu ihren Erfolgen gratulieren.

Sehr aktiv zeigten sich wiederum unsere Schützen in den Auflagedisziplinen.

Bitte betrachtet das Aufлагeschießen nicht abwertend. Es kann als überaus anspruchsvolle Disziplin in jungen Jahren ebenso wie im fortgeschrittenen Alter mit viel Freude und Spaß am Sportschießen ausgeübt werden. Unsere aktiven Aufлагeschützen unter der Leitung unseres Obmanns Klaus-Peter Walter von der SGi Hechingen können dies insbesondere durch die Teilnahme an spannenden Runden-Wettkämpfen bis hin zu den deutschen Meisterschaften nur bestätigen.

Bei Interesse meldet euch doch bei unserem Obmann, er wird euch mit Rat und Tat informieren und unterstützen sowie die einzelnen Disziplinen im Gewehr- und Pistolenbereich vorstellen.

Ein wichtiges Thema das uns auch 2019 wieder beschäftigt hat war die Umsetzung der europäischen Feuerwaffenrichtlinie in das nationale Recht der Bundesrepublik.

Eigentlich wäre der DSB zusammen mit dem Bundesministerium auf einem guten und für uns Sportschützen akzeptablen Weg gewesen, wären da nicht die unfassbaren Straftaten mit Waffen aus den Reihen der Sportschützen geschehen. Dies bestärkt natürlich immer mehr die

Forderungen der Gegner unseres Sports und wir alle sind angehalten dies zukünftig mit Vernunft und Disziplin zu verhindern.

Sicher ist, wir werden nicht müde, dafür zu kämpfen, dass Schießen bei der breiten Masse als Sport anerkannt wird. Aber ich verrate kein Geheimnis, wenn ich sage, dass dies ein schwieriges Unterfangen ist. Besonders dazu beigetragen hat das wache Auge des Gesetzes, das uns neuerdings wieder quasi ins Visier genommen hat. Ohne näher auf Details einzugehen, möchte ich sagen, dass es vor allem unfair gegenüber denen ist, die in ihren Schießsport sowie das Vereinsleben viel Kraft und Geld investiert haben. Vielleicht liegt es daran, dass nur wenige so richtig verstehen wollen, was wir hier eigentlich tun.

Meiner Meinung nach ist der Schießsport eine Mischung aus technischer Begeisterung, Kameradschaft und Disziplin.

Diese Tugenden würden so manchem „Experten“ in Berlin gut zu Gesicht stehen.

Wir jedenfalls werden an diesen Tugenden festhalten und uns auf unsere Tradition besinnen.

Ich wünsche mir und uns allen, dass auch weiterhin in unseren Vereinen die kreativen Kräfte zu Frieden und Gemeinsinn beitragen.

Die angestrebte Struktur- bzw. Verbandsreform des WSV war ebenso ein Thema, das uns durch das ganze Jahr begleitet hat. Durch Änderungen der vorgestellten Pläne konnte zumindest auch auf die Wünsche der Mitglieder, Vereine und Kreise eingegangen werden. Eine der Auflösung der Bezirke automatisch folgende Vereinigung von Kreisen wurde aufgehoben. So steht es den Kreisen nun frei ob und überhaupt und mit welchem anderen Schützenkreis sie sich zusammenschließen wollen.

Aufgrund der bereits von uns geführten Gespräche bezüglich eines Zusammenschlusses mit dem Schützenkreis Tuttlingen wird dieses Vorhaben aber vorerst nicht verwirklicht.

Betrachtet man die sportliche Seite, so wäre ein Zusammenschluss der zukünftigen Kreismeisterschaften eventuell denkbar und würde die eine oder andere Disziplin mit mehr Starter wieder interessanter machen. Aber auch hier ist alles noch offen und nicht festgelegt.

Mein persönlicher Beitrag zu einer neuen Verbandsreform ist eine faire und konkurrenzlose Denkweise zum Wohle unseres Schützenwesens. Gehen wir den nächsten Schritt mit Respekt und richten unsere Gedanken innovativ und positiv für eine schießsportliche Zukunft aus.

Unser Schützenkreis Zollern-Alb zählte per **31.12.2019** nach Auflistung aus dem Vereinsverwaltungsprogramm MitCom insgesamt **4769** (4.612 Vorjahr) Mitglieder in **43** Vereinen. Dies bedeutete wieder einen sehr erfreulichen Zuwachs von **157** Mitgliedern.

Die Mitgliederzahlen stellen sich dazu wie folgt dar:

<b>Schüler: (bis 13 Jahre)</b>	<b>102</b> männlich / <b>47</b> weiblich	<b>149</b> (113)
<b>Jugend: (14-16 Jahre)</b>	<b>74</b> männlich / <b>45</b> weiblich	<b>119</b> (116)
<b>Junioren: (17-20 Jahre)</b>	<b>144</b> männlich / <b>57</b> weiblich	<b>201</b> (199)
<b>über 21 Jahre:</b>	<b>3671</b> männlich / <b>629</b> weiblich	<b>4300</b> (4184)

Trotz aller negativen Schlagzeilen über unser Hobby den Schießsport in den verschiedenen Medien wurde ein Aufschwung verzeichnet. Diese Entwicklung gab weiter Grund zur Hoffnung und bewies, dass im Sport-und Vereinsjahr 2019 wieder eine erfolgreiche Vereinsarbeit geleistet wurde.

-----  
Doch all diese Bemühungen und Aktivitäten um unseren Schießsport weiter erfolgreich voranzutreiben wurden dann im neuen Sportjahr lahmgelegt.

Das Jahr 2020, ein ganz besonderes, liegt nun hinter uns. Das wir uns einmal mit den Begriffen Kontaktbeschränkung, Lockdown, Inzidenz und Maskenpflicht täglich auseinandersetzen müssen, lag sicherlich bei uns allen außerhalb jeglicher Vorstellungskraft. Wegen den Corona Regeln war vieles nicht mehr möglich. Geplante und bereits begonnene Rundenwettkämpfe wurden kurzfristig abgebrochen, Meisterschaften konnten nicht mehr stattfinden und das Vereinsleben kam zum Erliegen. Unser auf März 2020 geplanter Kreisschützentag musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Corona hat eben nicht nur unser Privatleben umgekrempelt sondern auch das Vereinsleben und die Arbeit im Schützenkreis.

Alles was für 2020 geplant war wurde auf 2021 verschoben, in der Hoffnung das unser soziales und insbesondere das Vereinsleben was wir kennen und zu schätzen lernten wieder möglich sein wird.

Wir im Schützenkreis haben und mussten mit den digitalen Möglichkeiten erste Erfahrungen sammeln und unser Kreisvorstandssitzungen wurden per Videokonferenz abgehalten.

Die vergangenen Monate sowie auch die noch folgenden werden uns alle weiter auf den Prüfstand stellen, sei es menschlich, wirtschaftlich und organisatorisch.

Dies spiegelt sich auch bedauerlicherweise in den Mitgliedsdaten zum Stand 31.12.2020 nieder. Leider mussten wir einen Mitgliederschwund von insgesamt **233** Mitgliedern verzeichnen und dies mehr oder weniger im Bereich unserer Jungschützen, auf die wir doch so große Hoffnungen für die Zukunft gesetzt haben.

Hier die dazugehörigen Daten:

<b>Schüler: (bis 13 Jahre)</b>	<b>73</b> männlich / <b>40</b> weiblich	<b>113</b> (149)
<b>Jugend: (14-16 Jahre)</b>	<b>77</b> männlich / <b>29</b> weiblich	<b>106</b> (119)
<b>Junioren: (17-20 Jahre)</b>	<b>119</b> männlich / <b>63</b> weiblich	<b>182</b> (201)
<b>über 21 Jahre:</b>	<b>3530</b> männlich / <b>605</b> weiblich	<b>4135</b> (4300)

Trotz allem wünsche ich uns, das wieder die gewohnte Normalität in den Schützenhäusern und im Vereinsleben einkehrt. Denn wir alle hoffen doch und wollen, dass wir unseren Schießsport wieder ausüben und der Öffentlichkeit positiv präsentieren können.

Ein großes Kompliment gehört euch Mitgliedern, die ihr mit viel Ausdauer und Nachsicht die Einschränkungen und behördlichen Auflagen hingenommen habt.

Den Vorständen der Schützenvereine wünsche ich viel Erfolg bei der weiteren Betätigung der Herausforderungen, die sich aus der Situation der Corona-Pandemie ergeben. Vielen Dank für das bis heute gezeigte Engagement zum Wohle unseres Schützenkreises.

Es ist mir somit auch heute wieder ein großes Anliegen einen anerkennenden und herzlichen Dank an alle Funktionäre und Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes für Ihre geleistete Arbeit in diesen schwierigen Zeiten zu richten.

Jedem in seiner Art und Weise und für sein gewähltes Aufgabengebiet.

Ich würde mich freuen, auch weiter mit euch zusammenarbeiten zu dürfen.

Mein Dank gilt auch unserer im Jahr 2020 noch vorsitzenden Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange mit ihrem Team, für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Sportjahr und ebenso den Verantwortlichen im Bezirk Schwarzwald-Hohenzollern.

Unserem Sportkreispräsidenten Hendrik Rohm ein besonderer Dank für seine Arbeit in Sachen Sport und natürlich auch für die Bereitstellung der finanziellen Mittel sowie die Bezuschussung unserer Jugendspitzensportler.

Ich wünsche mir und uns allen, dass auch weiterhin in unseren Vereinen die kreativen Kräfte zu Frieden und Gemeinsinn beitragen.

Verantwortung zeigen und an morgen denken – das geht nur gemeinsam.

Allen Schützinnen und Schützen wünsche ich weiterhin

„Gut Schuss“ und „immer ins Gold“.

Vielen Dank.